

# Nach 3000 Arbeitsstunden geht es aufs Meer

**Gerolfingen** Während der letzten vier Jahre haben Lupita und Martin Hofmann praktisch ihre ganze Freizeit in den Ausbau ihres Segelschiffs gesteckt. In zwei Wochen fährt dieses auf dem Landweg nach Barcelona.

Am letzten Samstag herrschte an der Holzgasse in Gerolfingen ein reges Kommen und Gehen. Lupita und Martin Hofmann haben Angehörige, Freunde, Arbeitskollegen und Nachbarn zum Tag der offenen Luke geladen. Voller Stolz zeigten sie den gegen 200 Besuchern ihr über 14 Meter langes Hochsee-Segelschiff.

## Die letzten Details

Vor vier Jahren hat das Ehepaar dieses Boot, das bereits eine mehrjährige Geschichte aufwies, aber noch nie im Wasser gelegen hatte, gekauft und nach Gerolfingen transportieren lassen. In über 3000 Arbeitsstunden und mit der tatkräftigen Hilfe von Seglerfreunden bauten sie das Schiff nach ihren Vorstellungen aus und erneuerten Technologie und Elektronik.

In wenigen Tagen geht der Traum, mit einem eigenen Boot auf dem Meer zu segeln, nun in Erfüllung. Noch gibt es letzte Details zu erledigen. Am Wochenende wird der 18 Meter hohe Mast mit einem Kran abgebaut und das Boot reisefertig gemacht. Am 10. April wird das 20 Tonnen wiegende Boot auf einen Schwerttransporter verladen und auf die Reise nach Spanien geschickt. Im Hafen Port Ginesta südlich von Barcelona wartet bereits ein Liegeplatz auf den Einmaster.

## Wie ein Ferienhaus

«Wir sind während zwölf Jahren mit einem eigenen Boot auf dem Neuenburgersee gesegelt. Nun möchten wir für die nächsten zwölf Jahre unsere Ferien auf dem Meer verbringen», erklärt Martin Hofmann. Er hat schon vor langem den B-Schein erworben und als Skipper auf gemieteten Booten das Mittelmeer befahren. «Wir wollen das Boot wie ein Ferienhaus oder einen Camper benutzen, für kürzere oder längere Ferien, auch mit unseren erwachsenen Töchtern zusammen», erklärt er. Während der

vergangenen vier Jahre hat er alle seine Ferien und seine Freizeit in die Arbeit am Boot gesteckt.

Für den Schiffsplatz in Port Ginesta haben sie sich entschieden, weil dieser gut erreichbar und das Klima angenehm zum Segeln ist. Zudem sprechen beide fließend Spanisch. Lupita Hofmann ist gebürtige Mexikanerin.

Möchte sie einmal bis in ihre alte Heimat segeln? Sie winkt ab: «Jetzt wollen wir erst mal sehen, wie sich das alles entwickelt und wie wir mit dem Schiff zurecht kommen», meint sie.

## Am Hochzeitstag

Am 15. April soll das in Basel registrierte Schiff in Spanien erstmals ins Wasser kommen. Dann wird auch die Schiffstaufe stattfinden, genau zum 30. Hochzeitstag seiner Besitzer.

Zu diesem Jubiläum passt der Name des Bootes: «Der Name «Futuro Dos» bedeutet für uns: Zukunft zu zweit, als auch die zweite Zukunft.» So steht es auf ihrer Webseite.

Link: [www.futurodos.ch](http://www.futurodos.ch)



Schon bald werden Lupita und Martin Hofmann aus Gerolfingen ihre «Futuro Dos» einwassern. x

ahw